

# Forum Zukunft für die Festung

Neues Gremium soll touristische Vermarktung der historischen Wehranlagen begleiten

Die historischen Festungsanlagen im Stadtgebiet sollen künftig noch stärker touristisch und anderweitig genutzt werden. Ein neues Expertengremium, das Forum Zukunft Festung, soll diesen Prozess unterstützen.

Von Stefan Harter  
**Altstadt** • Die Festung Mark ist seit 20 Jahren beliebter Veranstaltungsort, das Ravelin II an der Maybachstraße mittlerweile auch. Und doch bergen die erhalten gebliebenen Festungsanlagen rund um die Altstadt noch jede Menge Potenzial, was Nutzung und Vermarktung angeht.

Das hat die Stadtverwaltung erkannt und beteiligt sich deshalb seit zwei Jahren an dem Programm „Recapture the Fortress Cities“ (dt. Rückeroberung der Festungsstädte). Im Austausch mit anderen europäischen Festungsstädten soll ein Konzept entwickelt werden, wie die Reste der Feste noch besser genutzt und für auswärtige Besucher vermarktet werden können.

Neben Magdeburg beteiligen sich an dem Netzwerk die belgische Provinz Antwerpen, die spanische Provinz Teruel, die Nord-West-Region Rumäniens, die slowakische Selbstverwaltungsregion Presov, die griechische Stadt Komotini und die Region Usti in Tschechien.

## Eigene Stelle eingerichtet

Eine eigene Stelle wurde für das „RFC“-Programm im Stadt-



Für Magdeburger und Touristen sollen die alten Festungsanlagen der Stadt wie hier die Bastion Cleve unterhalb des Domes noch attraktiver werden. Ein neues Expertengremium soll diesen Prozess begleiten.

Archivfoto: Uli Lücke

planungsamt eingerichtet, die die bislang coronabedingt virtuellen Treffen der Netzwerkpartner koordiniert.

Bereits seit über dreizehn Jahren gibt es daneben den Festungsbeirat, der die Stadtverwaltung bei wichtigen Entscheidungen rund um die historischen Wehranlagen berät. Er war auf Grundlage eines Stadtratsbeschlusses einberufen worden. Das Gremium soll nun reformiert werden, wie Magdeburgs Baubeigeordneter

Jörg Rehbaum aktuell informiert. „Seit seiner Gründung konnten denkmalpflegerische Belange im Bereich der Magdeburger Festungsanlagen fachlich begleitet und so ein wichtiger Beitrag zum Erhalt, der Entwicklung und Dokumentation des Festungserbes geleistet werden“, erklärt er zunächst. Die langjährige Erfahrung und Expertise der Mitglieder sei hilfreich, um die Nutzungsmöglichkeiten für einzelne Teile der Anlagen ein-

schätzen zu können, so Rehbaum.

## Aktionsplan bis zum Juli

Deshalb sollte der Beirat als eigenständiges Gremium auch bestehen bleiben, allerdings mit einem stärkeren Fokus auf einer Gesamtvision für die Magdeburger Festungsanlagen, wie der Beigeordnete weiter erläutert. Unter dem Namen „Forum Zukunft Festung Magdeburg“ könnten die Mit-

glieder an der weiteren Nutzung der Anlagen mitarbeiten. Auch eine Bürgerwerkstatt sei geplant. Bis zum Juli dieses Jahres soll ein Aktionsplan für die sinnvolle und nachhaltige Nutzung der Festung erstellt werden, der vom Stadtrat beschlossen und anschließend umgesetzt werden soll.

Insbesondere mit der Region Antwerpen sei eine intensivere Kooperation auch nach dem Projektende denkbar, teilt Jörg Rehbaum zudem mit.